

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Banken (AGB-Banken)	S. 1
A. Vorbemerkungen	Rn. 1
I. Geschäftsverbindung	1
II. Einbeziehungsvereinbarung iSv § 305 Abs. 3 BGB	2
III. Inhalt der AGB und der Sonderbedingungen	4
IV. Erweiterung der Geschäftsbeziehung	6
V. Rechtsanspruch des privaten Endverbrauchers auf ein Girokonto auf Guthabenbasis	8
1. Kontrahierungszwang nach geltendem Recht?	9
2. Regelungsvorschläge de lege ferenda	12
3. Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses und des Sparkassen- und Giroverbandes	13
4. Aktuelle Rechtsentwicklungen	15
VI. Entstehung und Fassungen der AGB-Banken	17
1. Fassungen der Kreditinstitute	17
2. Entstehung und Änderungen	18
VII. Aufgabe der AGB-Banken	20
1. Konkretisierung des Bankverhältnisses	20
2. Rationalisierung und Standardisierung	21
3. Risikoabwälzung und -begrenzung	24
VIII. Bedeutung der AGB-Banken	25
1. Wirtschaftliche Bedeutung	26
2. Rechtliche Bedeutung	28
a) Die AGB-Banken als Allgemeine Geschäftsbedingungen iSv §§ 305 ffBGB	29
b) Die AGB-Banken und -Sparkassen als Konditionenempfehlungen	30
B. Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff. BGB)	31
I. Der Anwendungsbereich nach § 305 Abs. 1 BGB	31
1. Begriff der AGB (§ 305 Abs. 1 BGB)	31
2. Individualvereinbarungen (§ 305 Abs. 1 Satz 3, § 305 b BGB)	33
II. Einbeziehung in den Bankvertrag (§§ 305 Abs. 2 und Abs. 3, 305 c Abs. 1 BGB)	38
1. Voraussetzungen der Einbeziehung	39
a) AGB der vertragsschließenden Bank	40
aa) Positive Voraussetzungen	40
bb) Überraschende Klauseln	46
b) AGB ausführender Unternehmen	47

Inhalt

2. Einbeziehung durch Rahmenvereinbarung (§ 305 Abs. 3 BGB)	48
3. Einbeziehung im kaufmännischen Geschäftsverkehr	49
III. Auslegung der AGB-Banken (§ 305 c Abs. 2 BGB)	50
1. Objektive Auslegung	50
2. Die gesetzliche Unklarheitenregelung (§ 305 c Abs. 2 BGB)	51
IV. Inhaltskontrolle der AGB nach §§ 307-309 BGB	52
1. Schranken der Inhaltskontrolle (§ 307 Abs. 3 BGB)	52
2. Inhaltskontrolle nach §§ 307 – 309 BGB	56
V. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder bei Unwirksamkeit von AGB-Klauseln (§ 306 BGB)	61
VI. Sonderregeln über Verbraucherverträge (§ 310 Abs. 3 BGB)	66
1. „Drittklauseln“	67
2. Einzelvertragsklauseln	68
3. Berücksichtigung von Begleitumständen	69
C. Kommentierung	70
Nr. 1 Geltungsbereich und Änderungen dieser Geschäftsbedingungen und der Sonderbedingungen für einzelne Geschäftsbeziehungen	70
I. Geltungsbereich	70
1. Sachlich	70
2. Persönlich	71
II. Verhältnis von AGB und Sonderbedingungen	73
III. Änderungen der AGB-Banken und der Sonderbedingungen (Nr. 1 Abs. 2)	74
1. Allgemein	74
2. Bedeutung von Nr. 1 Abs. 2	75
3. Verfahren der Einbeziehung von Änderungen	76
4. Elektronische Information über Änderungen (Nr. 1 Abs. 2 Satz 2 und 3)	77
IV. AGB-Sparkassen	78
Nr. 2 Bankgeheimnis und Bankauskunft	79
I. Bankgeheimnis	79
1. Gegenstand	79
2. Geheimnisherr	80
II. Grenzen des Bankgeheimnisses	81
1. Gesetzliche Grenzen	82
a) Durchbrechungen im Strafverfahren	83
b) Durchbrechungen im Steuerrecht	86
c) Sozialrecht	90
d) Erbschaftssteuer	91
e) Geldwäschegesetz	92
f) Durchbrechungen im sonstigen Verfahrensrecht ..	93
2. Einwilligung des Kunden	94
3. Bankauskunft	95
III. Voraussetzungen für die Erteilung einer Bankauskunft (Nr. 2 Abs. 3)	98

1. Differenzierung nach Kundenarten	98
2. Anforderungen bei Auskunftserteilung über Geschäftskunden	99
3. Sonstige Kunden, vor allem Privatkunden	100
4. Berechtigtes Interesse an der Auskunft	101
5. Keine entgegenstehenden schutzwürdigen Belange ...	102
IV. Empfänger der Bankauskünfte	103
V. AGB-Sparkassen	105
Nr. 3 Haftung der Bank – Mitverschulden des Kunden	106
I. Haftungsgrundsätze (Nr. 3 Abs. 1)	106
1. Haftung für jedes Verschulden	106
2. Haftung für Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen	109
a) Abgrenzung Erfüllungsgehilfe/Verrichtungs- gehilfe	110
b) Abgrenzung Erfüllungsgehilfe/weitergeleiteter Auftrag	111
3. Einzelne Haftungsfälle	112
a) Verletzung von Beratungs-, Aufklärungs- und Warnpflichten	112
b) Einzelne Geschäftssparten	115
aa) Anlageberatung	115
bb) Kreditgeschäft	117
cc) Andere Geschäftsbereiche	121
c) Verletzung sonstiger Pflichten	122
4. Abweichende Regelungen	123
5. Mitverschulden des Kunden	124
II. Weitergeleitete Aufträge (Nr. 3 Abs. 2)	125
1. Abgrenzung: Erfüllungsgehilfe – Substitution – weitergeleiteter Auftrag	126
2. Beschränkte Haftung der Bank für sorgfältige Auswahl und Unterweisung	129
III. Haftungsausschluss bei Störung des Bankbetriebes (Nr. 3 Abs. 3)	130
IV. AGB-Sparkassen	131
Nr. 4 Grenzen der Aufrechnungsbefugnis mit der Bank	132
I. Aufrechnungsausschluss	132
II. Unzulässige Berufung auf den Aufrechnungsausschluss bei „entscheidungsreifen“ Forderungen	135
III. AGB-Sparkassen	138
Nr. 5 Verfügungsberechtigung nach dem Tod des Kunden	139
I. Überblick	139
II. Vorlage von Urkunden (Nr. 5 Satz 1)	141
III. Vorlage des Testamentes oder Erbvertrages (Nr. 5 Satz 2 und 3)	143
IV. Ausschluss des Gutgläubenschutzes	147
V. AGB-Sparkassen	148
Nr. 6 Maßgebliches Recht, Gerichtsstand	149
I. Überblick	149
II. Geltung deutschen Rechts (Nr. 6 Abs. 1)	150

Inhalt

1. Rechtswahl allgemein	150
2. Ausnahmen für Verbraucherverträge (Art. 29 EGBGB)	151
III. Gerichtsstand für Inlandskunden (Nr. 6 Abs. 2)	153
1. Kaufmännische Kunden	153
2. Öffentlich-rechtliche Kunden	155
3. Gerichtsstand für Passivprozesse	156
IV. Gerichtsstand für Auslandskunden (Nr. 6 Abs. 3)	157
V. AGB-Sparkassen	159
Nr. 7 Rechnungsabschlüsse bei Kontokorrentkonten (Konten in laufender Rechnung); Genehmigung von Belastungen aus Lastschriften	160
I. Überblick	160
II. Erteilung der Rechnungsabschlüsse (Nr. 7 Abs. 1)	163
1. Kontokorrentkonto	163
2. Rechnungsabschluss	164
3. Vereinbarung der Abrechnungsperiode	165
4. Zinseszinsberechnung (Nr. 7 Abs. 1 Satz 2)	166
III. Erhebung von Einwendungen, Genehmigungsfiktion (Nr. 7 Abs. 2)	167
1. Erhebung von Einwendungen (Nr. 7 Abs. 2 Satz 1) ...	167
a) Überprüfungspflicht des Kunden	168
b) Form	169
c) Fristen, Fristberechnung	170
2. Genehmigungsfiktion (Nr. 7 Abs. 2 Satz 2)	171
3. Verspätete Einwendungen des Kunden (Nr. 7 Abs. 2 Satz 4)	175
4. Berichtigung von Rechnungsabschlüssen	176
5. Genehmigung von Einzugsermächtigungslastschriften	177
IV. AGB-Sparkassen	183
Nr. 8 Storno- und Berichtigungsbuchungen der Bank	184
I. Stornobuchungen der Bank (Abs. 1)	184
1. Kontokorrentkonten	186
2. Fehlerhafte Gutschrift	187
3. „Bis zum nächsten Rechnungsabschluss“	192
4. Einwand der Entreicherung	194
II. Berichtigungsbuchung „nach Rechnungsabschluss“ (Abs. 2)	195
1. Abgrenzung Berichtigungsbuchung und Stornobuchung	195
2. Rechtsgrundlage der Berichtigungsbuchung	196
3. Einwendungen des Kunden (Nr. 8 Abs. 2 Satz 2)	199
4. Insolvenz des Kunden	200
III. Information des Kunden; Zinsberechnung (Nr. 8 Abs. 3)	201
1. Unverzügliche Benachrichtigung des Kunden (Nr. 8 Abs. 3 Satz 1)	201
2. Valutagerechte Buchung (Nr. 8 Abs. 3 Satz 2)	204
IV. AGB-Volks- und Raiffeisenbanken und AGB-Sparkassen	206

Nr. 9 Einzugsaufträge	210
I. Überblick	210
II. Erteilung von Vorbehaltsgutschriften bei Einreichung (Nr. 9 Abs. 1)	211
1. Einzugsauftrag und Einzugspapier	212
2. Erteilung einer „E. v.“-Gutschrift	214
a) Bedeutung der Gutschrift	216
b) Bedeutung des Vorbehalts	218
c) Stornierung der Gutschrift	222
III. Einlösung von Lastschriften und von Kunden ausgestellter Schecks (Nr. 9 Abs. 2)	224
1. Voraussetzungen der Einlösung	224
2. Zeitpunkt der Einlösung	226
a) Die Einlösung von Schecks	227
aa) Barschecks (Satz 2)	231
bb) Bezahlmeldung (Satz 3)	232
cc) LZB.-Abrechnung (Satz 4)	233
b) Einlösung von Lastschriften	234
aa) Abbuchungsauftrag	235
bb) Einziehungsermächtigung	237
3. Rechtsfolgen der Einlösung	239
IV. AGB-Sparkassen	240
Nr. 10 Fremdwährungsgeschäfte und Risiken bei Fremdwährungskonten	241
I. Überblick	241
II. Auftragsausführung bei Fremdwährungskonten (Nr. 10 Abs. 1)	246
III. Gutschriften bei Fremdwährungsgeschäften mit dem Kunden (Nr. 10 Abs. 2)	247
IV. Vorübergehende Beschränkung der Leistung durch die Bank (Nr. 10 Abs. 3)	248
V. Umrechnungskurs (Nr. 10 Abs. 4)	253
VI. AGB-Sparkassen	256
Nr. 11 Mitwirkungspflicht des Kunden	257
I. Überblick	257
II. Änderungsmitteilung (Nr. 11 Abs. 1)	258
III. Klarheit von Aufträgen und Überweisungen (Nr. 11 Abs. 2)	261
IV. Besondere Hinweispflicht bei Eilbedürftigkeit von Aufträgen (Nr. 11 Abs. 3)	267
V. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der Bank (Nr. 11 Abs. 4)	270
VI. Benachrichtigung der Bank bei Ausbleiben von Mitteilungen (Nr. 11 Abs. 5)	271
VII. AGB-Sparkassen	274
Nr. 12 Zinsen, Entgelte und Auslagen	275
I. Überblick	275
II. Zinsen und Entgelte im Privatkundengeschäft (Abs. 1) ...	278
1. Abgrenzung Privat- und Geschäftskunde	279

Inhalt

2. Aufgeführte Kredite und Leistungen (Satz 2)	280
3. Nicht aufgeführte Leistungen (Satz 3)	284
III. Entgelte außerhalb des Privatkundengeschäfts (Abs. 2)	286
IV. Entgeltbestimmung nach billigem Ermessen (§ 315 BGB)	287
V. Änderung von Zinsen und Entgelten (Nr. 12 Abs. 3)	288
1. Zinsanpassung bei Krediten mit veränderlichem Zins (Satz 1)	288
2. Änderung von Entgelten für dauerhafte Leistungen (Satz 2)	291
VI. Kündigungsrecht des Kunden bei Erhöhung von Zinsen und Entgelten (Nr. 12 Abs. 4)	293
VII. Auslagensatz (Nr. 12 Abs. 5)	299
VIII. Besonderheiten bei Verbraucherdarlehensverträgen (Nr. 12 Abs. 6)	302
IX. AGB-Sparkassen	303
Nr. 13 Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten	304
I. Überblick	304
II. Anspruch auf Bestellung von Sicherheiten (Nr. 13 Abs. 1)	305
1. Bankmäßige Geschäftsverbindung	305
2. Bankmäßige Sicherheit	307
3. Anlass und Voraussetzungen des Sicherheitenverlan- gens	308
4. Inhalt des Anspruchs	312
III. Nachsicherungsanspruch bei Veränderung des Risikos (Nr. 13 Abs. 2)	314
1. Voraussetzungen	314
2. Ausschluss des Nachsicherungsanspruches	315
IV. Fristsetzung für die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten (Nr. 13 Abs. 3)	317
V. AGB-Sparkassen	319
Nr. 14 Vereinbarung eines Pfandrechts zugunsten der Bank	320
I. Überblick	320
II. Entstehung des Pfandrechts (Nr. 14 Abs. 1)	323
1. AGB-mäßige Einigung	323
2. Besitzerlangung	326
3. Erwerb des Pfandrechts der Bank an Wertpapieren und Sachen	330
4. Erwerb des Pfandrechts an Ansprüchen des Kunden gegen die Bank	334
5. Verhältnis des Pfandrechts zu sonstigen Vereinbarungen	337
6. Erlöschen des Pfandrechts	338
III. Gesicherte Ansprüche	340
IV. Ausnahmen vom Pfandrecht (Nr. 14 Abs. 3)	345
1. Besondere Zweckbestimmung	345
2. Fallgruppen besonderer Zweckbestimmung	347
3. Haftendes Kapital der Bank (Nr. 14 Abs. 3 Satz 2)	347
V. Zins- und Gewinnanteilscheine (Nr. 14 Abs. 4)	348
VI. AGB-Sparkassen	349

Nr. 15 Sicherungsrechte an Einzugspapieren und diskontierten Wechseln	351
I. Sicherungsübergang (Nr. 15 Abs. 1)	351
1. Sicherungseigentum an Schecks	353
2. Sicherungseigentum an zum Einzug eingereichten Wechseln	356
3. Eigentumserwerb an diskontierten Wechseln	357
II. Sicherungsabtretung (Nr. 15 Abs. 2)	362
1. Sicherungszession bei Scheck und Wechsel	363
2. Sicherungszession bei anderen Einzugspapieren	365
3. Mögliche Abtretungshindernisse	366
III. Zweckgebundene Einzugspapiere (Nr. 15 Abs. 3)	367
IV. Gesicherte Ansprüche der Bank (Nr. 15 Abs. 4)	370
1. Zweckbestimmungserklärung (Nr. 15 Abs. 4 Satz 1) ..	370
2. Freigabeverpflichtung (Nr. 15 Abs. 4 Satz 2)	372
V. AGB-Sparkassen	374
Nr. 16 Begrenzung des Sicherungsanspruchs und Freigabeverpflichtung	375
I. Überblick	375
II. Deckungsgrenze	378
III. Bewertungsmaßstab für Sicherheiten	379
IV. Freigabe	384
V. Wahlrecht der Bank	389
VI. Sondervereinbarungen (Nr. 16 Abs. 3)	393
VII. AGB-Sparkassen	395
Nr. 17 Verwertung von Sicherheiten	396
I. Überblick	396
II. Wahlrecht der Bank (Nr. 17 Abs. 1)	398
1. Entscheidung, ob eine Verwertung durchgeführt wird ..	400
2. Auswahl der zu verwertenden Sicherheit	401
3. Durchführung der Verwertung	402
4. Erlösverteilung	406
5. Verhältnis zum AGB-Pfandrecht	407
III. Erlögschrift nach dem Umsatzsteuerrecht (Nr. 17 Abs. 2) ..	409
IV. AGB-Sparkassen	412
Nr. 18 Kündigungsrechte des Kunden	415
I. Jederzeitiges Kündigungsrecht (Nr. 18 Abs. 1)	415
II. Kündigung aus wichtigem Grund (Nr. 18 Abs. 2)	418
III. Gesetzliche Kündigungsrechte (Nr. 18 Abs. 3)	420
IV. Abwicklung gekündigter Geschäftsbeziehungen	421
V. AGB-Sparkassen	424
Nr. 19 Kündigungsrechte der Bank	425
I. Überblick	425
II. Ordentliche Kündigung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist (Nr. 19 Abs. 1)	426
1. Gegenstand der Kündigung	426
2. Verpflichtung zur Einhaltung einer angemessenen Kündigungsfrist	429

Inhalt

3. Kündigung wegen politischer Betätigung	431
III. Kündigung unbefristeter Kredite (Nr. 19 Abs. 2)	433
IV. Allgemeine Schranken des ordentlichen Kündigungsrechts der Nr. 19 Abs. 1 und 2	436
1. Verbot der Kündigung zur Unzeit	437
2. Verbot des Rechtsmissbrauchs (§ 242 BGB)	439
3. Angemessenheitsprüfung und Verhältnismäßigkeits- grundsatz	444
V. Kündigung aus wichtigem Grund (Nr. 19 Abs. 3)	445
1. Anwendungsbereich	445
2. Wichtiger Grund	446
a) Unrichtige Angaben über die Vermögensverhält- nisse	447
b) Wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse	450
c) Verpflichtung zur Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten	458
d) Sonstige Gründe	461
3. Verfahren bei Kündigung	467
4. Unberechtigte Kündigung aus wichtigem Grund	471
VI. Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen bei Verzug (Nr. 19 Abs. 4)	474
VII. Abwicklung nach einer Kündigung (Nr. 19 Abs. 5)	475
VIII. AGB-Sparkassen	480
Nr. 20 Einlagensicherungsfonds	485
I. Regelungszweck	485
II. Schutzzumfang (Nr. 20 Abs. 1)	489
1. Hinweis auf Beteiligung am Einlagensicherungsfonds (Nr. 20 Abs. 1 Satz 1)	489
2. Organisation und Statut des Einlagensicherungsfonds .	491
3. Umfang	495
a) Ausnahmen vom Einlagenschutz (Nr. 20 Abs. 2) .	500
b) Ergänzende Geltung des Statuts des Einlagensicherungsfonds (Nr. 20 Abs. 3)	501
aa) Geschützte Einleger	502
bb) Geschützte Einlagen	505
cc) Gläubigerwechsel	508
dd) Besondere Kontoformen	509
III. Übergang der gesicherten Forderung (Nr. 20 Abs. 4)	511
1. Bedürfnis nach Regelung	512
2. Rechtsdogmatische Konstruktion	514
a) Schuldrechtlich	515
b) Sachenrechtlich	516
c) (Praktische) Relevanz	519
IV. Auszahlung mangels Weisung	520
V. Befreiung vom Bankgeheimnis (Abs. 5)	521
VI. Praxis der Einlagensicherung	522
VII. AGB-Sparkassen und -Genossenschaftsbanken	525

2. Sonderbedingungen für den Scheckverkehr (SchB)	S. 275
A. Vorbemerkungen	Rn. 1
I. Bedeutung	1
II. Änderungen der Fassungen 2000/1998/1995/1997	6
B. Kommentierung	11
Nr. 1 Verwendung und Aushändigung zugelassener Scheckvordrucke	11
I. Bankseitige Vorgabe von Scheckvordrucken	11
II. Anspruch des Kunden auf Aushändigung von Vordrucken	13
III. Überprüfung auf Vollständigkeit	14
Nr. 2 Sorgfaltspflichten bei Verwahrung und Verwendung von Scheckvordrucken und Schecks	15
I. Sorgfaltspflicht des Kunden	15
II. Sorgfaltsanforderungen	16
III. Verwendungskontrolle	17
IV. Vollständigkeitsprüfung	18
V. Abhandenkommen des Schecks	19
VI. Verlustmeldung	20
VII. Weitere Sorgfaltsanforderungen	21
Nr. 3 Haftungsverteilung	23
I. Neugestaltung	23
II. Gesetzliche Risikoverteilung	24
III. Sphärentheorie	25
IV. Nr. 11 a.F. SchB -Sparkassen, -Banken und -Postbank	26
V. Neuregelung der Nr. 3 SchB -Sparkassen, -Banken und -Postbank	28
1. Haftung nach Nr. 3 Abs. 1	29
a) Haftung der Bank	29
b) Haftung des Kunden	38
2. Haftung nach Nr. 3 Abs. 2	45
a) Abhandenkommen	46
b) Grobe Fahrlässigkeit	48
aa) Beurteilungszeitpunkt	49
bb) Maßgeblicher Personenkreis	50
cc) Verdacht begründende Umstände	52
(1) Inhaber- und Inhaberverrechnungsschecks	53
(2) Orderschecks	54
(3) Verdacht begründende Umstände	55
dd) Mitverschulden	62
Nr. 4 Einlösung trotz mangelnden Guthabens	64
I. Deckung	64
II. Keine Deckung	65
1. Benachrichtigungspflicht	66

Inhalt

2. Nichteinlösung aus anderen Gründen	67
3. Teilweise Deckung	68
4. Beendigung des Scheckvertrages	69
Nr. 5 Beachtung von Schecksperrn	70
I. Änderungen	70
II. Geltende Fassung	71
1. Geltungsdauer der Schecksperrre	72
2. Mitteilungspflicht gegenüber Dritten	74
Nr. 6 Behandlung von Fremdwährungsschecks	75
I. Bedingungen der verschiedenen Institute	75
II. Fremdwährungsschecks	76
III. Fehlen einer Währungsangabe	78
IV. Irrtümlich falsche Währungsangabe	79
Nr. 7 Zusätzliche Regelungen für Orderschecks	80
I. Entstehung	80
II. Gesetzliche Regelung	81
III. Haftungserweiterung	82
3. Sonderbedingungen für den ec-/Maestro-Service	S. 319
	Rn.
A. Vorbemerkungen	1
I. Wirtschaftliche Bedeutung/Verbreitung	1
II. Rechtsgrundlagen	2
III. Allgemein	5
1. Einsatzmöglichkeiten	5
2. Sicherheit des Verfahrens	7
B. Kommentierung	8
<i>Garantierte Zahlungsformen</i>	8
I. Geltungsbereich	8
1. Überblick	8
2. Bezahlung mit Geldkarte	9
3. Speicherung von Zusatzanwendungen	10
4. Barabhebung an Geldautomaten	11
5. Bargeldlose Bezahlung an automatisierten Kassen	12
a) POS-System (point of sale-system)	13
b) POZ-System (ohne Zahlungsgarantie)	14
6. Aufladen der Geldkarte	15
7. Aufladen von Prepaid-Handy-Konten	16
II. Allgemeine Regeln	17
Nr. 1 Karteninhaber	17
Nr. 2 Finanzielle Nutzungsgrenze	19
Nr. 3 Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen	21
Nr. 4 Rückgabe der Karte	22
Nr. 5 Sperre und Einziehung der Karte	23

Nr. 6	Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten des Karteninhabers	25
	I. Unterschrift	25
	II. Sorgfältige Aufbewahrung der Karte	26
	III. Geheimhaltung der persönlichen Geheimzahl (PIN)	27
	1. Weitergabe an Familienangehörige	28
	2. Ausspähen der PIN	29
	3. Notieren der PIN	30
	4. Zurücklassen der ec-Karte im Auto	31
	5. Umgang mit der Karte und PIN	32
	IV. Unterrichtungs- und Anzeigepflichten	33
III.	Besondere Regeln für einzelne Nutzungsarten	34
Nr. 1	Geldautomaten-Service und bargeldloses Bezahlen an automatisierten Kassen im electronic-cash und Maestro-System	34
	I. Überblick	34
	II. Verfügungsrahmen	35
	III. Fehleingabe der Geheimzahl	36
	IV. Zahlungsverpflichtung der Bank; Reklamationen ..	37
	V. Haftung für Schäden durch missbräuchliche Verwendung der Karte an Geldautomaten und automatisierten Kassen	38
	1. Überblick	38
	2. Schadensverteilung nach Anzeige des Verlustes	38
	3. Schadensverteilung vor Anzeige des Verlustes der Karte	39
	4. Haftung nach den Sparkassen-Bedingungen	40
	5. Regelbeispiele der groben Fahrlässigkeit	42
	6. Anscheinsbeweis	43
Nr. 2	Geldkarte	45
	I. Servicebeschreibung	45
	II. Aufladen und Entladen der Geldkarte	46
	III. Sofortige Kontobelastung	48
	IV. Zahlungsvorgang mittels GeldKarte	49
	V. Haftung bei Verlust der aufgeladenen GeldKarte	50
	VI. Haftung für Schäden durch missbräuchliche Aufladevorgänge	51
Nr. 3	Aufladen von Prepaid-Handy-Konten	52
	I. Servicebeschreibung	53
	II. Fehleingabe der Geheimzahl	54
	III. Zahlungsverpflichtung der Sparkasse/Landesbank; Reklamationen	55
	IV. Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten	56
	V. Haftung für Schäden durch missbräuchliche Verwendung der SparkassenCard zum Aufladen von Prepaid-Handy-Konten	57

Inhalt

<i>Bargeldloses Bezahlen ohne Zahlungsgarantie an automatisierten Kassen mittels Lastschrift (POZ-System)</i>	58
Nr. 1 Service-Beschreibung	59
Nr. 2 Adressenbekanntgabe	60
Nr. 3 Widerspruch bei POZ-Lastschriften	62
Nr. 4 Adressbekanntgabe	63
<i>Von der Bank angebotene andere Service-Leistungen</i>	64
Nr. 1 Besondere Bedingungen	64
Nr. 2 Vereinbarung über die Nutzungsarten	65
Nr. 3 Ausführung von Überweisungen an Selbstbedienungsterminals	66
1. Serviceumfang	67
2. Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten	68
3. Fehleingabe der Geheimzahl	69
4. Schadensregulierung	70
Nr. 4. Kontoauszugsdrucker und Kontoinformation im Online-Banking	71
1. Zweckbestimmung	71
2. Bereithaltung von Belegen	72
3. Haftung der Sparkasse/Landesbank	73
4. Zusendung von Auszügen	74
5. Zugangssperre	75
6. Sorgfaltspflichten für die Benutzung von SparkassenCards	76
7. Widerruf der Sparkasse/Landesbank	77
<i>Unternehmensbezogene Zusatzanwendungen</i>	78
Nr. 1 Speicherung von unternehmensbezogenen Zusatzanwendungen auf der Karte	80
Nr. 2 Verantwortlichkeit des Unternehmens für den Inhalt der Zusatzanwendung	81
Nr. 3 Reklamationsbearbeitung	82
Nr. 4 Keine Angabe der PIN des Kreditinstitute bei unternehmensbezogenen Zusatzanwendungen	83
Nr. 5 Sperrmöglichkeit von unternehmensbezogenen Zusatzanwendungen	84
4. Sonderbedingungen für Sparkonten	S. 381
A. Vorbemerkungen	Rn. 1
I. Zweck	1
II. Rechtsgrundlagen	6
III. Die Bedingungen für Loseblatt-Sparurkunden	11
B. Kommentierung	14
Nr. 1 Sparbuch	15
I. Form und Inhalt der Sparurkunden, Kontoführung (Absatz 1)	15

1. Sparbuch	15
2. Loseblatt-System; Loseblatt-Sparbücher	18
II. Aufbewahrung und Verlust des Sparbuchs (Absatz 2)	19
III. Vorlage des Sparbuchs (Absatz 3)	21
IV. Grenzen der Befreiungswirkung (Absatz 4)	22
Nr. 2 Kündigung und Auszahlung	26
I. Zweck des Sparbuchs (Absatz 1)	26
II. Kündigung (Absatz 2)	28
III. Auszahlung eines Freibetrags (Absatz 3)	32
IV. Vorfälligkeitspreis und Verzicht (Absatz 4)	33
V. Fortsetzung trotz Kündigung (Absatz 5)	35
Nr. 3 Zinsen und Entgelte	36
I. Zinshöhe (Absatz 1)	36
II. Zinsgutschrift (Absatz 2)	37
5. Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr	S. 405
	Rn.
A. Vorbemerkungen	1
I. Wirtschaftliche Bedeutung der Überweisung	1
II. Sonderbedingungen allgemein	2
III. Entstehungsgeschichte	3
1. Ausgangslage	3
2. Änderungen im Überweisungsrecht	4
IV. Fassungen	6
V. Anwendungsbereich und Aufbau der Bedingungen	7
B. Kommentierung	9
I. Ausführung von Überweisungen	9
1. Einleitungssatz	9
2. Ausführung von Überweisungen	14
II. Inlandsüberweisungen	15
Nr. 1 Erforderliche Angaben	15
I. Auflistung der erforderlichen Angaben	15
II. Optionsmöglichkeit	16
III. Kein Formular-Zwang	17
IV. Rechtsfolgenbelehrung	18
V. Eilüberweisungen	19
Nr. 2 Ausführungsfrist	20
I. Fristlänge	20
1. Fristen bei Inlandsüberweisungen in Euro oder sonstigen EU-/EWR-Währungen	20
2. Fristen bei Inlandsüberweisungen in Drittstaaten-Währung	21

Inhalt

3. Optionsmöglichkeit des § 676 c Abs. 3 Nr. 1 BGB	22
II. Beginn der Ausführungsfrist	23
1. Ausführungsfristbeginn	23
2. Annahmezeiten (optional)	24
3. Tagesgleiche Ausführung	25
Nr. 3 Umrechnungskurs	26
Nr. 4 Haftung	26
I. Überblick	27
II. Haftung für eigenes Verschulden der Bank	28
III. Haftung der Bank für das Verschulden zwischen geschalteter Kreditinstitute	29
IV. Verschuldensunabhängige Haftung	30
1. Überweisungen in Euro bis zu 75.000 Euro	30
2. Überweisungen in Drittstaatenwährung oder über 75.000 Euro	32
V. Besondere Ausschlussmöglichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33
VI. Verhältnis von Haftungsansprüchen	34
Nr. 5 Kündigungsrechte	35
I. Überblick	35
II. Kündigung durch die Bank	36
III. Kündigung durch den Kunden	37
III. Grenzüberschreitende Überweisungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums	38
Nr. 1 Erforderliche Angaben	39
I. Überblick	39
II. Vorteile und Gründe	40
III. Sonstige Überweisungen in Euro	42
IV. Überweisungen in anderen Währungen als Euro	43
V. Rechtsfolgen unvollständiger oder fehlender Überweisungsangaben	44
Nr. 2 Ausführungsfrist	45
I. Fristlänge	45
II. Ausführungsfristbeginn	48
Nr. 3 Umrechnungskurs	49
Nr. 4 Haftung	50
Nr. 5 Meldepflichtige Überweisungen nach der Außenwirtschaftsverordnung (AWV)	53
Nr. 6 Kündigungsrechte	54
IV. Grenzüberschreitende Überweisungen in Staaten außerhalb der Europäischen Union und der EWR- Staaten (Drittstaaten)	58
Nr. 1 Erforderliche Angaben	59
Nr. 2 Ausführungsfrist	60
Nr. 3 Umrechnungskurs	61
Nr. 4 Haftung	62

I.	Haftung für eigenes Verschulden	62
II.	Haftung für das Verschulden zwischengeschalteter Kreditinstitute	63
III.	Ausschluss einer verschuldensunabhängigen Haftung	64
Nr. 5	Meldepflichtige Überweisungen nach der Außenwirtschaftsverordnung (AWV)	65
Nr. 6	Kündigungsrechte	66
I.	Kündigungsrechte durch die Bank	66
II.	Kündigung durch den Kunden	67
6.	Sonderbedingungen für das Online-Banking	S. 453
		Rn.
A.	Vorbemerkungen	1
I.	Bedeutung des Online-Banking	1
II.	Neufassung im Jahre 2000	2
III.	Anpassungen im Jahre 2005	3
IV.	Zulassung zum Online-Banking	4
V.	Vereinbarung der Sonderbedingungen	5
VI.	Beschreibung des Verfahrens	6
VII.	Haftung	9
1.	Verzicht auf eine Haftungsregelung	9
2.	Beweisfragen	12
a)	Geltende Praxis	12
b)	Ausblick	13
aa)	Phishing	14
bb)	Pharming	15
c)	Auswirkungen	16
B.	Kommentierung	17
Nr. 1	Leistungsangebot	17
I.	Leistungsangebot	17
II.	Betragsbegrenzung	18
III.	Zeitlicher Nutzungsrahmen	19
Nr. 2	Nutzungsberechtigte und Zugangsmedien	20
I.	Legitimationsmedien und Bevollmächtigte	20
II.	Abweichende Nr. 2 der Bedingungen mit TAN- Liste oder TAN-Generator	21
Nr. 3	Verfahren	22
I.	Zugang zum Konto	22
II.	Auftragserteilung	23
III.	Zugangskanäle	25
Nr. 4	Nachrichtenfreigabe/Verwendung von TAN	27
I.	Abgabe einer Erklärung	27
II.	Verwendung der TAN	28
Nr. 5	Bearbeitung von Aufträgen im Online-Banking	29
I.	Ordnungsgemäßer Arbeitsablauf	29
II.	Zeitpunkt des Zugangs eines Auftrags	30

Inhalt

Nr. 6	Finanzielle Nutzungsgrenze	31
	I. Kontobezogene Grenze	31
	II. Verbraucher	32
Nr. 7	Geheimhaltung der PIN und der TAN	33
	I. Inhalt der Sorgfaltspflichten	33
	1. Sorgfaltspflichten bei der Aufbewahrung der ec-Karte und Geheimhaltung der PIN	34
	a) Weitergabe an Familienangehörige	34
	b) Ausspähen der PIN	35
	c) Notieren der PIN	36
	2. Regelung in Nr. 7	37
	II. Rechtsfolgen einer Sorgfaltspflichtverletzung	39
	III. Umsetzung der Empfehlungen der Europäischen Kommission	40
	IV. Abweichende Sonderbedingungen bei Verwendung des TAN-Generators	41
Nr. 8	Maßnahmen bei Bekanntwerden von PIN oder TAN aus einer TAN-Liste oder Verdacht ihrer missbräuchlichen Nutzung	42
	I. Pflichten des Kunden	42
	II. Pflichten der Bank	44
	III. Haftungsfreistellung	45
Nr. 9	Änderung der PIN	46
	I. Inhalt	46
	II. Abweichende Nr. 9 der Bedingungen mit TAN-Generator	47
	1. TAN-Generator auf einer Chipkarte mit Zahlungsfunktion	48
	2. TAN-Generator auf einer Chipkarte ohne Zahlungsfunktion	50
Nr. 10	Sperre des Online-Banking-Angebots durch die Bank ...	51
	I. Überblick	51
	II. Wiederholte Falscheingabe der PIN	52
	III. Wiederholte Falscheingabe der TAN	53
	IV. Verdacht der missbräuchlichen Nutzung	54
	V. Abweichende Bedingungen bei Verwendung eines TAN-Generators	55
Nr. 11	Sperre des Online-Banking-Angebots auf Wunsch des Kontoinhabers	56
	I. Überblick	56
	II. Abweichende Nr. 11 der Bedingungen mit TAN-Generator	57
Nr. 12	Rückruf oder Änderung von Aufträgen	58
	I. Überblick	58
	II. Rechtzeitigkeit der Nachricht	59
	III. Abweichende Nr. 12 der Bedingungen mit TAN-Generator	60
Nr. 13	Anwendbares Recht	61
	I. Überblick	61

II. Abweichende Nr. 13 der Bedingungen mit TAN-Generator	63
Nr. 14 der Bedingungen mit TAN-Generator	64
Nr. 15 der Bedingungen mit TAN-Generator	65
C. Sonderbedingungen der Postbank und Sparkassen	66
I. Sparkassen-Bedingungen	66
II. Postbank-Bedingungen	67
7. Sonderbedingungen für die konto-/depotbezogene Nutzung des Online-Banking mit elektronischer Signatur (Homebanking-Bedingungen)	S. 497
	Rn.
A. Vorbemerkungen	1
I. Abgrenzung zum Online-Banking mittels PIN und TAN ..	1
II. Entstehungsgeschichte der „Homebanking-Bedingungen“	3
III. Vereinbarung der Bedingungen	5
IV. Haftungsfragen	6
1. Verzicht auf eine Haftungsregelung	6
2. Beweisfragen	7
B. Kommentierung	8
Nr. 1 Leistungsumfang und Nutzungsberechtigung	8
I. Leistungsumfang	8
II. Nutzungsberechtigung	11
Nr. 2 Allgemeine Verfahrensbestimmungen	13
Nr. 3 Finanzielle Nutzungsgrenze	15
Nr. 4 Legitimationsverfahren/Geheimhaltung	16
Nr. 5 Zugangssperre	20
Nr. 6 Behandlung der vom Nutzer übermittelten Daten durch die Bank	24
Nr. 7 Rückruf oder Änderung von Aufträgen	27
Nr. 8 Anwendbares Recht	29
8. Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte	S. 515
	Rn.
A. Vorbemerkungen	1
I. Historischer Überblick	1
1. Allgemeines	1
2. Grundlinien der Neufassungen	3
a) Zweites Finanzmarktförderungsgesetz	4
aa) Börsenzwang	5
bb) Verhaltensregeln des Wertpapierhandelsgesetzes	6
b) Vereinbarkeit mit dem AGB-Gesetz	7

Inhalt

aa) Wertpapierbedingungen und AGB-Gesetz	7
bb) Transparenzrechtsprechung des BGH	7
cc) Vertrauensbildung	8
dd) Einzelne alte Klauseln von zweifelhafter Wirksamkeit ..	9
c) Berücksichtigung neuer technischer Möglichkeiten zur Wahrung der Interessen des Kunden	10
d) Ausklammerung praktisch kaum vorkommender Fallkonstellationen	11
3. Änderungen seit dem 1.1.1995	12
II. Einheitliche Textfassungen; Abweichungen in den Postbankbedingungen	13
III. Aufbau; Überblick über den Inhalt	18
B. Kommentierung	19
Anwendungsbereich	19
I. Wertpapiere	20
II. Kauf oder Verkauf	25
III. Verwahrung	26
IV. Finanztermingeschäfte	27
1. Abschnitt: Ausführung von Kundenaufträgen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren	30
Kommissionsgeschäfte	32
Nr. 1 Ausführung des Kommissionsauftrages	32
I. Neuerungen	32
II. Ausführung des Auftrags (Abs. 1)	34
III. Geltung von Rechtsvorschriften, Usancen und Geschäftsbedingungen (Abs. 2)	41
IV. Abrechnungspflicht der Bank	42
V. Dokumentationspflichten	43
Nr. 2 Ausführungsplatz/Handelsart	44
I. Entstehung	44
II. Weisungsrecht bezüglich Ausführungsplatz und Handelsart	46
III. Fehlen einer besonderen Weisung des Kunden	47
1. Ausführung im In- oder Ausland	48
2. Börsliche oder außerbörsliche Ausführung	50
3. Auswahl des Börsenplatzes und der Handelsart	52
4. Präsenzhandel oder variabler Handel	53
5. Unterrichtung	54
Nr. 3 Festsetzung von Preisgrenzen	55
Nr. 4 Gültigkeitsdauer von unbefristeten Kundenaufträgen ...	56
I. Überblick	56
II. Preislich nicht limitierte Aufträge	57
III. Preislich limitierte Aufträge	58
Nr. 5 Gültigkeitsdauer von Aufträgen zum Kauf oder Verkauf von Bezugsrechten	59
I. Überblick	59
II. Gültigkeitsdauer von Aufträgen zum Kauf oder Verkauf von Bezugsrechten	60

Nr. 6 Erlöschten laufender Aufträge	61
I. Überblick	61
II. Informationspflicht	62
III. Dividendenzahlung, sonstige Ausschüttungen, Einräumung von Bezugsrechten, Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	63
IV. Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien	66
V. Ausführung an ausländischen Börsen	67
Nr. 7 Erfordernis eines ausreichenden Kontogutha- bens/Depotbestandes	68
I. Allgemein	68
II. Erfordernis eines ausreichenden Kontogutha- bens/Depotbestandes	69
III. Unterrichtungspflicht	72
Nr. 8 Haftung der Bank/Sparkasse bei Kommissionsgeschäf- ten	73
I. Haftung bei Kommissionsgeschäften	73
II. Haftung für Zwischenkommissionäre	74
Kauf- und Verkaufsgeschäfte mit der Bank/Sparkasse	75
Nr. 9 Festpreisgeschäfte	75
I. Festpreisgeschäft	76
II. Vereinbarung einer Bedingung	78
III. Geltung der inländischen Usancen	79
IV. Abgrenzung zwischen Kommissions- und Festpreisgeschäft	81
2. Abschnitt: Erfüllung der Wertpapiergeschäfte	82
Nr. 10 Erfüllung im Inland als Regelfall	82
Nr. 11 Anschaffung im Inland	83
I. Girosammelverwahrung	84
II. Streifbandverwahrung	85
III. Einverständniserklärung	86
IV. Sinn und Zweck	87
Nr. 12 Anschaffung im Ausland	88
I. Überblick	88
II. Anschaffungsvereinbarung (Abs. 1)	89
III. Aufbewahrungsvereinbarung (Abs. 2)	90
IV. Eigentumsverschaffung bzw. alternatives Vorgehen; WR-Gutschrift (Abs. 3)	91
V. Drei-Punkte-Erklärung	95
VI. Beschränkung der Lieferpflicht (Abs. 4)	96
VII. Gefahrengemeinschaft	97
VIII. Behandlung der Gegenleistung (Abs. 5)	99
3. Abschnitt: Die Dienstleistungen im Rahmen der Verwahrung	100
Überblick	100
Nr. 13 Depotauszug	105
Nr. 14 Einlösung von Wertpapieren/Bogenerneuerung	107
I. Überblick	107
II. Inlandsverwahrte Wertpapiere	108
III. Auslandsverwahrte Wertpapiere	109

Inhalt

IV.	Auslosung und Kündigung von Schuldverschreibungen	110
1.	Inlandsverwahrte Wertpapiere	111
2.	Auslandsverwahrte Wertpapiere	112
Nr. 15	Behandlung von Bezugsrechten/Options- scheinen/Wandelschuldverschreibungen	116
I.	Überblick	116
II.	Bezugsrechte; Informationspflicht der Bank	117
III.	Options- und Wandlungsrechte	118
Nr. 16	Weitergabe von Nachrichten	119
I.	Überblick	119
II.	Gesetzliche Grundlage	120
III.	Beschränkung der Benachrichtigungspflicht	121
IV.	Unerhebliche Informationen	122
V.	Ermessensspielraum der Bank	123
VI.	Umfang der Informations- und Mitteilungspflichten	124
Nr. 17	Prüfungspflicht der Bank/Sparkasse	128
Nr. 18	Umtausch sowie Ausbuchung und Vernichtung von Urkunden	130
I.	Umbuchung von Urkunden	131
II.	Ausbuchung und Vernichtung nach Verlust der Wertpapiereigenschaft	133
Nr. 19	Haftung	134
I.	Überblick	134
II.	Haftung bei Inlandsverwahrung	135
III.	Haftung bei Auslandsverwahrung	136
Nr. 20	Sonstiges	138
I.	Überblick	138
II.	Ausländische Auskunftsverlangen	139
III.	Anwendungsbereich der Sonderbedingungen	140
9.	Sonderbedingungen für die Vermietung von Schrankfächern/für die Annahme von Verwahrstücken	S. 597
		Rn.
A.	Vorbemerkungen	1
I.	Rechtsnatur	1
II.	Besitzverhältnisse	3
III.	Legitimation	4
IV.	Pfandrecht- und Zurückbehaltungsrecht am Schrankfachinhalt	5
B.	Kommentierung	7
Nr. 1	Einzelzutrittsrecht, Widerruf	7
Nr. 2	Zutritt	9
Nr. 3	Pflichten des Mieters	10
Nr. 4	Verantwortlichkeit für den Schrankfachinhalt	12
Nr. 5	Vollmacht und deren Widerruf	13
Nr. 6	Mietdauer; Kündigung	14

10. Sonderbedingungen für die Annahme von Verwahrstücken	S. 607
A. Vorbemerkungen	Rn. 1
B. Kommentierung	4
Nr. 1 Einlieferung	4
Nr. 2 Aufbewahrungsstelle	5
Nr. 3 Vollmacht und deren Widerruf	6
Nr. 4 Verantwortlichkeit für den Inhalt des Verwahrstückes	7
Nr. 5 Kündigung	8
11. Sonderbedingungen für Anderkonten und Anderdepots von Rechtsanwälten und Gesellschaften von Rechtsanwälten	S. 613
A. Vorbemerkungen	Rn. 1
I. Zweck	1
II. Rechtsgrundlagen	4
III. Überblick über die wesentlichen Bestimmungen	9
B. Kommentierung	10
Nr. 1 Wesen und Erscheinungsformen des Anderkontos	11
I. Rechtsinhaberschaft und Zweck (Abs. 1)	11
II. Sammelanderkonten (Abs. 2)	15
Nr. 2 Kontoeröffnung	17
I. Mitteilungspflicht bei Kontoeröffnung und Wiederverwendung des Anderkontos (Abs. 1)	17
II. Ausnahme bei Sammelanderkonten (Abs. 2)	18
III. Eröffnung eines zweiten Anderkontos (Abs. 3)	19
Nr. 3 Mehrfache Berufszugehörigkeit	20
Nr. 4 Zweck des Anderkontos	21
Nr. 5 Anderkonto als Durchlaufkonto	24
Nr. 6 Umwandlungsverbot	25
Nr. 7 Vollmacht	27
I. Vollmachtserteilung	27
II. Besonderheiten bei Notaren	28
Nr. 8 Unkenntnis von der Person des Treugebers	29
Nr. 9 Prüfung der Rechtmäßigkeit von Verfügungen	31
I. Verhältnis Bank – Treugeber	31
1. Ausschluss der Prüfungspflicht und Haftung	31
2. Vertrags- und Deliktshaftung	32
3. Haftung nach den Grundsätzen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	34
II. Verhältnis Treuhänder – Treugeber	35
Nr. 10 Abtretungs- und Pfändungsverbot	36

Inhalt

Nr. 11 Schutz vor Dritten	38
I. Betroffenheit des Treuhänders	38
II. Betroffenheit des Treugebers	40
Nr. 12 Privilegierung des Anderkontos	41
Nr. 13 Nachfolgeregelung	43
Sachverzeichnis	639